

## LESEPROBE

aus „*The Little Kung Fu Horse*“ von Manuela Tuena

---

Seite 15/16:

### **A**USDRUCK UND EINDRUCK DER MIMIK

Die Tage vergingen und Delgado fühlte sich von Woche zu Woche sicherer in seinem neuen Lebensraum. Er hatte entdeckt, dass er die drei Stuten rumschieben kann, wenn er seine Ohren nach hinten anlegte und die Nase rümpfte. Manchmal klappte es bereits mit einem auffordernden Blick. Manchmal musste er seine Aufforderung auch stärker zum Ausdruck bringen und das Gesicht richtig deutlich verziehen, um den Stuten genug Eindruck zu machen. Ich hatte ihn bis dahin selten mit angelegten Ohren und diesen herausfunkelnden Augen gesehen. Es kam mir vor, als ob er sich und seine Wirkung ausprobierte. Delgado hatte gemerkt, dass er durch seine Mimik so einiges in der Herde bewirken kann.

Eine Phase des Austestens: *„Was und wieviel brauchte es? Wann und wie reagierten die anderen Pferde darauf?“*



Einzig bei Diddel klappte das nicht. Dieser liess sich von den Gesichtern, die Delgado zog, nicht beeindrucken. Im Gegenteil: Wenn Diddel zum Heu hin wollte, dann musste Delgado unverzüglich den Weg räumen – ohne dass Diddel gross sein Minenspiel einsetzte. Es genügte, dass Diddel seinen Körper in die gewollte Richtung bewegte. Dann kam eine zielgerichtete Kraft vor ihm hergeschoben, die den Weg freiräumte. Einfach so, aber gewaltig. Diese ruhige, starke Energie schien Delgado ernsthaft zu beeindrucken. Er zweifelte sie keinen Augenblick an. Es gab nichts zu testen oder auszuprobieren. Wenn da schon solche Kraft von ihm ausging, ohne dass dieser nur annähernd das Gesicht verziehen musste, dann wollte Delgado ihn nicht weiter herausfordern.